

18. Dezember. Bericht des Staatssekretärs über den Etat für 1918.

Er weist an Ausgaben für das Jahr 1918 mit Ausschluß des Panamalanals 687921000 Dollar und an Einnahmen 667 Millionen auf. Die Ausgaben für den Bau des Panamalanals betragen 47264000 Dollar.

19. Dezember. (New-York.) Der Schriftsteller und Diplomat John Bigelow †, 94 Jahre alt.

21. Dezember. Botschaft des Präsidenten Taft an den Kongreß über Vorschläge auf dem Panamalanal für die amerikanischen Schiffe und über eine Währungsreform.

Ende Dezember. (Kanada.) Die Einwanderung des Jahres 1911 betrug 852000 gegen 812000 im Vorjahre.

Davon kommen aus Großbritannien 142000, aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika 126000 und von dem europäischen Kontinent 72000.

Ende Dezember. Abnahme der geborenen Deutschen.

Nach amtlicher Feststellung ist die Kopfsahl der deutschgeborenen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten im Jahre 1910 gegen 1900 um 11,2 v. H. zurückgegangen. In der Stadt New-York betrug der Rückgang seit dem Jahre 1900 44998 Personen.

XXIV.

Mittel- und Südamerika.

2. Januar. (Honduras.) Manuel Bonilla, der 1903—1908 Präsident gewesen war, landet mit dem Kanonenboot „Hornet“ aus New Orleans in der Nähe von Puerto Cortez und erklärt sich als den konstitutionellen Präsidenten von Honduras an Stelle des gewählten Präsidenten Davilla.

4. Januar. (Peru.) Die Regierung beschließt, den Grenzstreit von Ecuador dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten.

9. Januar. (Honduras.) Die Hafenstadt Tela wird von Truppen des Generals Bonilla eingenommen.

12. Januar. (Chile.) Neues Kabinett.

Rafael Ortega, Justiz; Enrique Rodriguez, Außenwärtiges; Annibal Peteller, Justiz und Unterricht; Roberto Sanchez, Finanzen; Ramon Leon Luco, Krieg und Marine; Javier Santarillo, öffentliche Arbeiten.

18. Januar. Die Republiken Haiti und San Domingo demobilisieren, um Friedensverhandlungen zu beginnen.

18. Januar. (Columbia.) General Gamboa dringt durch das Japumatal in peruanisches Gebiet ein.